

Jahresbericht 2013

Geschätzte Mitglieder

Das Vereinsjahr 2013 war für ProBahn - Sektion Ostschweiz eine vergleichsweise ruhige Periode, in welcher jedoch einiges für das Jahr 2014 und die kommenden Jahre in die Wege geleitet werden konnte. Im folgenden berichtet der Vorstand über die aus seiner Sicht wichtigsten Fakten, Beschlüsse und Ereignisse.

1 Mitgliederbestand

Während des Jahres 2013 ist der Mitgliederbestand der Sektion erfreulicherweise leicht angewachsen von 171 Mitgliedern am 31. Dezember 2012 auf 176 Mitglieder am 20. Januar 2014.

2 Mitgliederversammlung 2013

Die Mitgliederversammlung 2013 fand am Samstag, den 16. März 2013 bei schönem aber kaltem Frühlingswetter in Engi (GL) statt. Nach einer spannenden Besichtigung beim Autobetrieb Sernftal AG (AS) und einer feinen Glarner Kalberwurst wurde der statuarische Teil unter der Leitung des damaligen Sektionspräsidenten Hans Schärer durchgeführt. Nach den üblichen, obligatorischen Genehmigungsverfahren stand die Neubesetzung des Sektions-Präsidiums, des Vorstandes und der Delegierten auf der Traktandenliste. Seit der darauf folgenden Konstituierungssitzung des Vorstandes am 17. Mai 2013 agiert der Vorstand von Pro Bahn - Sektion Ostschweiz in folgender Besetzung:

Sektions-Präsident:	Benedikt Zeller (Sargans, SG)
Sektions-Vizepräsident:	Jürg Ehrbar (Mels, SG)
Projektleiter Fahrplan:	Michele Streuli (Wittenbach, SG)
Politik:	Bruno Eberle (St. Gallen, SG)
Spezialaufgaben:	Peter Huber (Sirnach, TG)

Als Delegierte wurden die drei Vorstandsmitglieder Benedikt Zeller, Michele Streuli und Peter Huber gewählt.

Die Beschlüsse und Wahlen der Mitgliederversammlung 2013 wurden in diversen Presseorganen der Ostschweiz erwähnt, unter anderem im Tagblatt und im Sarganserländer.

3 Fahrpläneingaben

Auch im Jahr 2013 haben wir diverse Fahrplan-Eingaben gemacht, um das Verbindungsangebot in der Ostschweiz zu verbessern. Der Vorstand bedankt sich an dieser Stelle bei allen aktiven Mitgliedern der Sektion, welche Vorschläge eingebracht und mitdiskutiert haben. Besonderen Dank geht an den Projektleiter Fahrplan Michele Streuli.

4 Start der S-Bahn St. Gallen

Im Jahre 2013 hatten Vertreter von ProBahn Ostschweiz mehrfach Gelegenheit, an Ausbausritten des Eisenbahnnetzes für die S-Bahn St. Gallen teilzunehmen. So waren wir eingeladen im Hauptbahnhof St. Gallen, wo ein neues Perron mit den Geleisen 6 und 7 entstand.

Ebenso nahmen wir an einer Besichtigung im Bahnhof Gossau teil. Dort wurde die Bahntechnik ausgebaut. Zwischen Gossau und Schwarzenbach entstanden neue Signale, was eine dichtere Zugfolge ermöglicht. Dies ist Voraussetzung für den dritten Schnellzug St. Gallen – Zürich ab Dezember 2015 und später sogar einen Vierten.

Weiter konnten die Bahnhofsausbauten Oberriet und Roggwil-Berg in Augenschein genommen werden. Diese Kreuzungspunkte sind wichtig für das verbesserte Angebot im Rheintal und auf der Linie St. Gallen – Romanshorn. Dies ermöglicht ab Dezember 2015 eine Schnellzug-Verbindung zwischen St. Gallen und Konstanz in nur 35 Minuten.

Höhepunkt war sicher die Teilnahme an den Eröffnungsfeierlichkeiten der S-Bahn St. Gallen im Dezember 2013. Im Beisein von Frau Bundesrätin Doris Leuthard und fast der gesamten Spitze der SBB und der regionalen Transportunternehmen konnte die S-Bahn St. Gallen 2013 in Betrieb genommen werden. Ein grosser Fortschritt für den öffentlichen Verkehr in der Ostschweiz. Als Vertreter von Pro Bahn konnte Bruno Eberle zusammen mit der Chefin Personenverkehr SBB, Frau Jeanine Pilloud, dieses grosse Werk in einem Beitrag bei Tele Ostschweiz würdigen.

Bei all diesen Veranstaltungen konnten immer wieder Kontakte mit Vertretern der kantonalen und kommunalen Politik, der Verwaltung und den Transportunternehmen geknüpft und gepflegt werden. Diese Kontakte sind für die Zukunft sehr wertvoll.

5 Vereinsarbeit in Arbeitsgruppen

Der bisher aktivste Teil der Sektion ist die Arbeitsgruppe GL um den Alt-Sektionspräsidenten Hans Schärer. Allen Mitgliedern dieser Gruppe spricht der Vorstand an dieser Stelle einen ganz herzlichen Dank für Ihren Einsatz aus. Der Wechsel im Sektions-Präsidium führte dazu, dass der Präsident nicht mehr aus den Reihen der aktivsten Arbeitsgruppe stammt. Dies hat im Vorstand die grundlegende Frage aufgeworfen, wie die Vereinsarbeit in der flächenmässig sehr grossen und weit verzweigten Sektion Ostschweiz in Zukunft organisiert werden soll. Dazu wurden in der Vorstandssitzung vom 17. Mai 2013 die folgenden Beschlüsse gefasst:

1. **Grundsatz:** Die Regionen-bezogene Vereinsarbeit findet in regionalen Arbeitsgruppen statt.
2. **Gründung:** Jede regionale Arbeitsgruppe wird auf Antrag mehrerer Mitglieder aus der betreffenden Region durch den Sektions-Vorstand per Beschluss

gegründet.

3. **Selbstorganisation:** Die gegründeten regionalen Arbeitsgruppen erhalten das Selbstversammlungsrecht und können unabhängig voneinander und unabhängig vom Sektions-Vorstand gemäss ihren regionalen Interessen Anträge an die Sektion ausarbeiten.
4. **Überregionale Zusammenarbeit:** Anträge von Arbeitsgruppen an die Sektion können entweder durch die erweiterte Vorstandssitzung (Sektions-Vorstand plus je ein Vertreter jeder Arbeitsgruppe) oder die Mitgliederversammlung der Sektion bewilligt werden.

Die Arbeitsgruppe Glarus dient als Modell für diesen Arbeitsmodus. Die Gründung weiterer regionaler Arbeitsgruppen soll in diesem und im nächsten Vereinsjahr erfolgen.

6 Vereinsarbeit online

Um die regionale und überregionale Vereinsarbeit technisch effizienter zu gestalten, hat der Sektions-Vorstand in der Sitzung vom 17. Mai 2013 den Einsatz eines „Content-Management-Systems“ auf dem Internet beschlossen. Im Herbst 2013 ist es gelungen, die kostenlose, an Hochschulen weit verbreitete, gut erprobte und einfach zu bedienende Plattform „Moodle“ in Betrieb zu nehmen. Diese wird seither bereits von den Mitgliedern des Sektions-Vorstandes im Testbetrieb benutzt und soll demnächst für alle aktiven Mitglieder (Mitarbeiter) geöffnet werden.

7 Medienarbeit

Auch im Jahr 2013 wurden wir mehrfach von Medien in der Ostschweiz um Stellungnahmen gebeten. Die meisten dieser Anfragen waren sachlich begründet und unsere Mitglieder wurden von den Journalistinnen und Journalisten mit Respekt und Wohlwollen behandelt. Leider gab es auch ein paar Ausnahmen: Einzelne Medien würden uns gerne ganz bewusst als „ewige Nörgeler“ oder sogar „Wutbürger“ darstellen, welche man effektiv in Szene setzen kann. Insbesondere seit den äusserst sympathischen und gleichzeitig wirkungsvollen Auftritten des Präsidenten von ProBahn Schweiz Kurt Schreiber im Schweizer Fernsehen SRF im Sommer 2013 haben sich Medienanfragen auch an unsere Sektion gehäuft. Um optimal darauf reagieren zu können, hat der Zentralvorstand von ProBahn Schweiz an der Sektions-Präsidenten-Konferenz vom 7. September 2013 in Sumiswald eine kurze Mediens Schulung für die Sektions-Präsidenten organisiert. Die dabei erworbenen Kenntnisse haben sich seither schon mehrfach als sehr nützlich erwiesen.

8 Beschleunigter Regio Sarganserland

Nach Aussagen der Gemeindeorgane von Flums SG, Walenstadt SG und Quarten SG sollen diese drei Gemeinden in Zukunft als Wohngemeinden beworben werden. Sollte diese Werbung Wirkung zeigen, ist auch mit dem Zuzug von Personen zu rechnen, welche auswärts berufstätig und deshalb auf gute Pendler-Verbindungen angewiesen sind. Der Vorstand von ProBahn - Ostschweiz hat daher in der Sitzung vom 17. Mai 2013

beschlossen, sich für eine bessere Anbindung der drei Gemeinden an das Fernverkehrsnetz der SBB einzusetzen. Im speziellen hat Vizepräsident Jürg Ehrbar durch eigene Berechnungen aufzeigen können, dass entgegen den Aussagen der Behörden des Kantons SG ein beschleunigter Regionalzug von Sargans nach Ziegelbrücke fahrplantechnisch möglich wäre. Zur Zeit prüft der Vorstand Vor- und Nachteile von weiteren Varianten. Längerfristig streben wir eine umfassende Netzlösung an, welche sowohl den Kanton GL als auch das untere Sarganserland besser ans Fernverkehrsnetz der SBB anbindet. Insbesondere liegt dabei der Fokus auf dem zukünftigen Status des Bahnhofs in Ziegelbrücke.

9 Obligatorisches Genehmigungsverfahren

Dieser Jahresbericht wurde am 01. November 2014 durch die Mitgliederversammlung von Pro Bahn - Ostschweiz einstimmig genehmigt.

Sargans, den 02. November 2014

Für den Vorstand

Benedikt Zeller
Sektions-Präsident